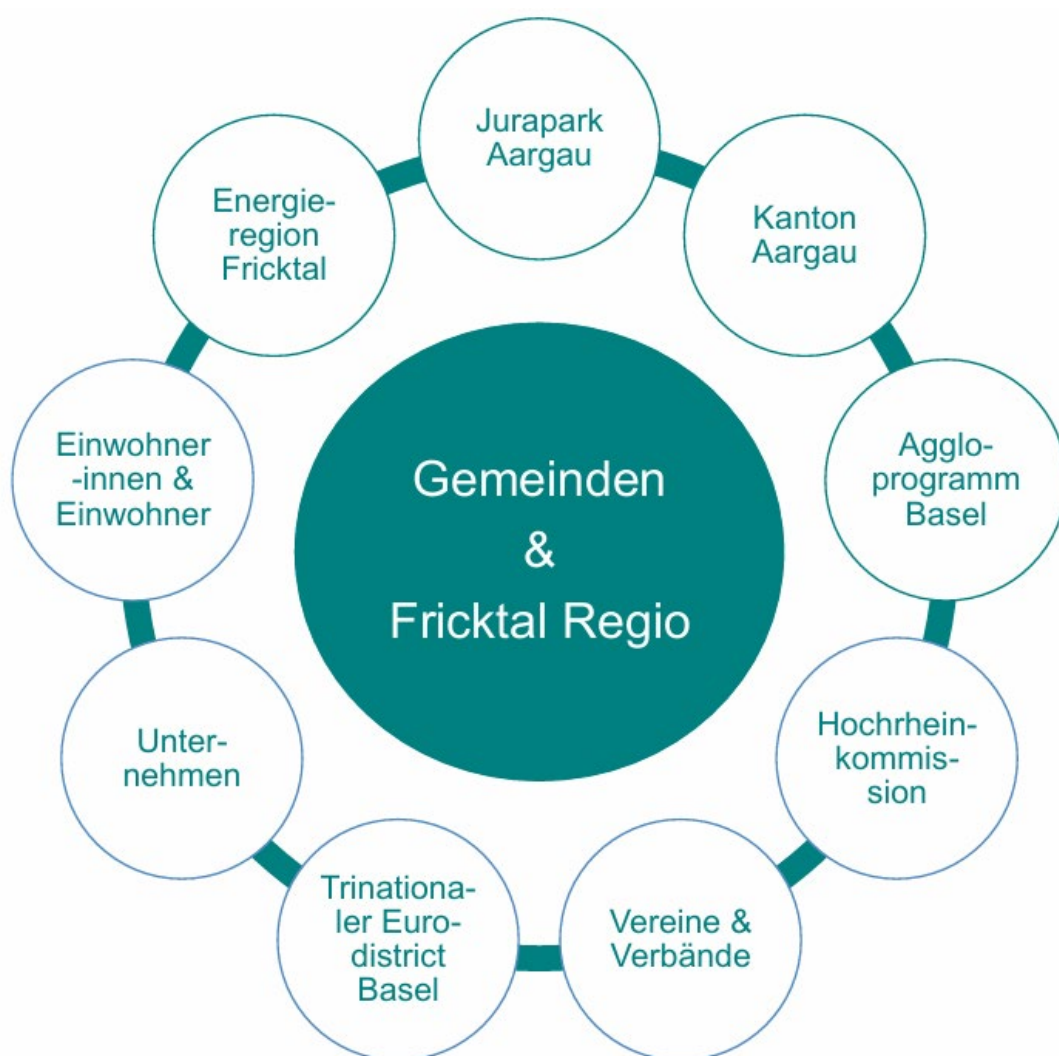


Strategie Fricktal Regio: Organisation und Zusammenarbeit

Regionalentwicklung gemeinsam gestalten



Auftraggeber

Fricktal Regio Planungsverband

Begleitgruppe

Robert Schmid, Vorstand Fricktal Regio

Christian Brodmann, Kreisplaner Kanton Aargau

Dunja Kovári-Binggeli, sa_partners

Sarah Mettan, sa_partners

Erarbeitung

Judith Arpagaus, Leiterin Geschäftsstelle Fricktal Regio

Françoise Moser, Präsidentin Fricktal Regio

Genehmigt

An der Abordnetenversammlung vom 4. März 2026



Inhaltsverzeichnis

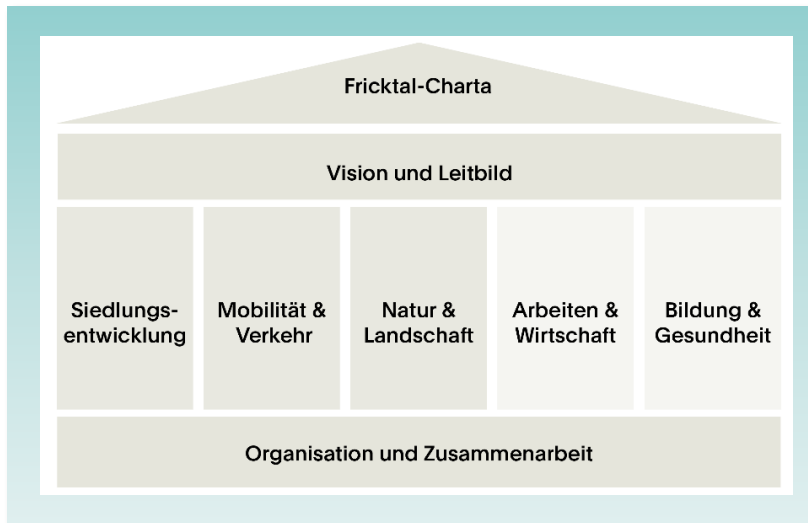
| | | |
|----|----------------------------------|---|
| 1. | Einleitung und Zusammenfassung | 4 |
| 2. | Rechtliche Grundlagen | 5 |
| 3. | Organisation | 6 |
| 4. | Angewandte Regionalentwicklung | 7 |
| 5. | Gemeinsam für eine starke Region | 9 |



«Das Fricktal zeichnet sich durch eine starke, regionale Identität aus. Regionale Herausforderungen werden gemeinsam angegangen.»

Aus «Vision und Leitbild», Fricktal Regio (2020)

1. Einleitung und Zusammenfassung



«Organisation und Zusammenarbeit» sind das Fundament, auf dem regionale Entwicklung wächst – sie machen gemeinsames Gestalten erst möglich.

Abbildung 1: Strategie Fricktal Regio – das Haus der Region (Quelle: räumliches Entwicklungskonzept Fricktal Regio, 2026)

Bereits im Regionalen Entwicklungskonzept von Fricktal Regio aus dem Jahr 2008 wurden wichtige Grundsätze der Zusammenarbeit festgehalten. Seither konnten viele Erfahrungen gesammelt und die Zusammenarbeit gefestigt werden. Folgende Punkte waren damals und sind heute noch zentral in der regionalen Zusammenarbeit:

- **Fricktal Charta:** Die Fricktal-Charta ist ein zentrales Dokument, mit welchem sich die Gemeinden zu den regionalen Entwicklungszielen bekennen und diese gemeinsam umsetzen wollen.
- **Gemeindeautonomie:** Die Federführung für die Umsetzung liegt bei den Gemeinden. Jede Gemeinde setzt selbst Prioritäten und entscheidet, welche Entwicklungsziele sie in den nächsten Jahren angehen möchte. Die Individualität der Gemeinden und auch die Gemeindeautonomie bleiben gewahrt.
- **Aufgabe von Fricktal Regio** ist es, die verschiedenen Aktivitäten wo nötig aufeinander abzustimmen, unterstützend einzugreifen und namentlich gegenüber dem Kanton und den Nachbarn die Interessen und Anliegen des Fricktals zu vertreten.
- **Die Fricktalkonferenz** ist eine Plattform für die Gemeinden und für Fricktal Regio, um sich über die Umsetzung des gemeinsamen Leitbilds und der regionalen Vision auszutauschen.

2. Rechtliche Grundlagen

Fricktal Regio ist ein Gemeindeverband der Gemeinden der Bezirke Laufenburg und Rheinfelden sowie der Gemeinde Leibstadt. Rechtliche Grundlagen bilden die [Satzungen](#) und das [Geschäftsreglement](#).

§ 3

- 1 Fricktal Regio setzt sich für die gesunde und nachhaltige Entwicklung des Lebensraums Fricktal ein.
- 2 Fricktal Regio unterstützt und berät die Gemeinden und Subregionen bei ihrer Aufgabenerfüllung.
- 3 Fricktal Regio pflegt die Zusammenarbeit nach innen und aussen, fördert die regionale Meinungsbildung und betreibt eine offene Kommunikationspolitik.
- 4 Fricktal Regio koordiniert und/oder erarbeitet die regionalen Grundlagen für kantonale, eidgenössische oder grenzüberschreitende Projekte.
- 5 Fricktal Regio kann Aufgaben und Aufträge von Bund, Kanton und Verbandsgemeinden oder Dritter übernehmen und ausführen, insbesondere in den Bereichen Raumentwicklung, Fauna und Flora, Umwelt, Ver- und Entsorgung, Energie, Wirtschaft und Arbeit, Soziales, Sicherheit, Verkehr, Bildung, Kultur, Gesundheit, Sport, Freizeit und Tourismus, Kommunikation und Standortmarketing.
- 6 Fricktal Regio kann Fragen von regionaler Bedeutung aufgreifen und deren Lösung vorbereiten.

Die Mitgliedsgemeinden von Fricktal Regio setzen sich gemeinsam für die gesunde und nachhaltige Entwicklung des Lebensraums Fricktal ein. Fricktal Regio unterstützt sie und trägt zu einer angewandten Regionalentwicklung bei.

Abbildung 2: Auszug aus den Satzungen von Fricktal Regio

Weitere Aufgaben von Fricktal Regio als Regionalplanungsverband sind in verschiedenen kantonalen Gesetzen und Verordnungen festgehalten. Aktuell sind dies:

- Im §11 und §13 des BauG ist festgehalten, dass die Gemeinden **regional abgestimmte Nutzungspläne** erlassen. Für diese regionale Abstimmung ist der Regionalplanungsverband zuständig.
- **Regionales Siedlungsgebietsmanagement:** Ausgezonte Bauzonen werden gemäss kantonalem Richtplan (Kapitel S1.2, Planungsanweisung 4.2) in der Gesamtkarte als nicht dargestelltes Siedlungsgebiet beibehalten. Dieses Siedlungsgebiet steht den Regionen als «regionaler Topf» für Einzonungen zur Verfügung. Diese Einzonungen erfordern die Zustimmung des beteiligten Regionalplanungsverbandes.
- Ebenso wird der Regionalplanungsverband von den Gemeinden beim Entwerfen von **regionalen Sachplänen** und des **kommunalen Gesamtplans Verkehr** (KGV) in geeigneter Weise einbezogen (§3 BauV).
- Im **öffentlichen Verkehr** koordiniert der Regionalplanungsverband die Anliegen und Anträge der Gemeinden und beteiligt sich an der Entwicklung der Mehrjahresplanung (§11 ÖVG).
- Gemäss Schulgesetz (§57) plant der Regionalplanungsverband gemeinsam mit den Gemeinden die **Bildung von Schulkreisen** für Oberstufenzentren und Bezirksschulen.
- Und schliesslich gehört gemäss §16 der Pflegeverordnung jede Gemeinde für die Bedarfsberechnung und die Angebotsplanung im Langzeitbereich einer Regionalplanungsgruppe an. Im Jahr 2010 haben die Mitgliedsgemeinden von Fricktal Regio ihren Planungsverband mit der **Planung der Pflegeplätze** betraut.

3. Organisation

Organe von Fricktal Regio sind die Abgeordnetenversammlung, der Vorstand, die Geschäftsstelle, die Finanz-Kontrollstelle und die Controlling-Gruppe. Aufgaben und Kompetenzen sind in den [Satzungen](#) und dem [Geschäftsreglement](#) festgehalten.

- Die **Abgeordnetenversammlung** trifft übergeordnete und strategische Entscheide und findet in der Regel zweimal jährlich statt. Jede Verbandsgemeinde wird durch eine Abgeordnete oder einen Abgeordneten vertreten, wobei die Stimmen der Abgeordneten nach Einwohnerzahlen gewichtet werden.
- Der **Vorstand** ist das Verwaltungs- und Vollzugsorgan des Verbands. Zusammen mit der Abgeordnetenversammlung bildet er die strategische Ebene von Fricktal Regio. Die Zusammensetzung des Vorstands widerspiegelt im Idealfall die regionale Heterogenität der Fricktaler Gemeinden.
- Die **Geschäftsstelle** ist die operative Führungsebene von Fricktal Regio. Deren Aufgaben und Befugnisse sind in einem [Pflichtenheft](#) festgehalten.
- Die **Finanz-Kontrollstelle** prüft die Rechnung. Diese Aufgabe wird durch die Finanzkommission der Stadt Laufenburg wahrgenommen.
- Zu den **Aufgaben der Controlling-Gruppe** gehören das Finanz-, Personal- und Leistungs-Controlling. Die Controlling-Gruppe trifft sich einmal jährlich mit dem Präsidium und der Leitung der Geschäftsstelle und erteilt dem Vorstand sowie der Geschäftsstelle Anregungen.

4. Angewandte Regionalentwicklung

Wie kann die Regionalentwicklung gemeinsam angegangen werden? Die Entwicklung der Region Fricktal ist ein Gemeinschaftswerk. Die Federführung liegt bei den Gemeinden. Innerhalb der Gemeinden sind die Einwohnerinnen und Einwohner, Vereine und auch Unternehmen wichtige Akteure. Ebenso haben der Kanton und der Grosse Rat einen Einfluss auf die Entwicklung der Region und auch Partnerorganisationen wie der Jurapark Aargau oder das Aggloprogramm Basel.

Mit einem Netzwerk von Akteuren sorgen die Gemeinden für eine angewandte Regionalentwicklung:

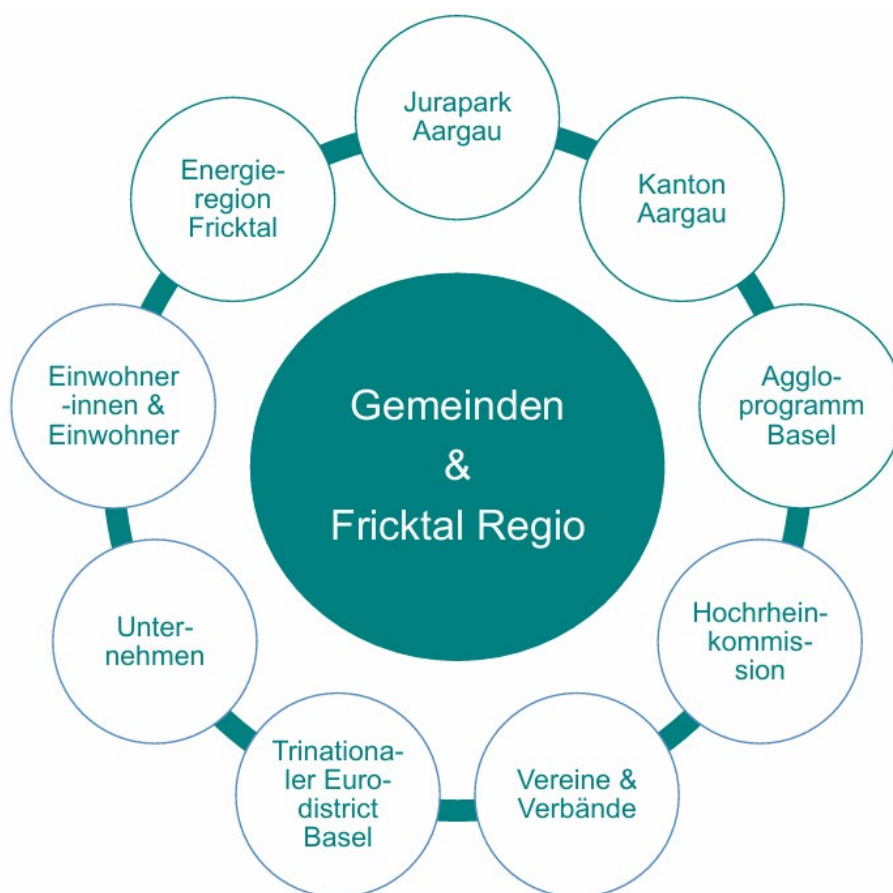


Abbildung 3: Netzwerk von Akteuren der angewandten Regionalentwicklung, eigene Darstellung

Fricktal Regio unterstützt die Gemeinden, die Regionalentwicklung gemeinsam anzugehen und umzusetzen. Dazu hat der Regionalplanungsverband gemeinsam mit den Gemeinden zentrale Entwicklungsabsichten der Region konkretisiert, in Vision und Leitbild festgehalten und in Konzepten bis auf die Stufe Handlungsempfehlungen heruntergebrochen. Vision und Leitbild sind auf einen Zeithorizont von acht Jahren ausgerichtet und werden periodisch überprüft und gegebenenfalls neu definiert (vgl. Geschäftsreglement Fricktal Regio §3). Die Umsetzung erfolgt schrittweise und wird in Legislatur- und Jahreszielen festgelegt, welche jeweils von der Abgeordnetenversammlung verabschiedet werden.

Fricktal Regio trägt wie folgt zu einer angewandten Regionalentwicklung bei (vgl. §3 der Satzungen):

- Unterstützen und beraten der Gemeinden
- Aktivitäten, wo nötig aufeinander abstimmen und koordinieren
- Interessen und Anliegen des Fricktals vertreten, namentlich gegenüber dem Kanton und den Nachbarn
- Vernetzen mit unterschiedlichen Partnern und Mitarbeit in Projekten, welche für die regionale Entwicklung von Relevanz sind
- Regionale Meinungsbildung fördern
- Voneinander lernen
- Regionale Grundlagen erarbeiten
- Fragen von regionaler Bedeutung aufgreifen und deren Lösung vorbereiten

Im Mittelpunkt der Aufgabenerfüllung stehen die Basisaufgaben.

Aktuelle Basisaufgaben

- Durchführen regionaler Abstimmungen von Nutzungsplanungen
- Durchführen des regionalen Siedlungsgebietsmanagements
- Durchführen der rollenden Bedarfsplanung und Erfahrungen austauschen in der Langzeitpflege und Altersbetreuung
- Organisieren von Veranstaltungen: Gemeindeforum, Fricktalkonferenz, Wirtschaftsforum, Fricktaler Werkgespräch
- Regionale Interessen vertreten: z.B. Teilnahme an Anhörungen, Musterstellungen für Gemeinden; Vertretung der Region in Arbeits- und Projektgruppen
- Vernetzen mit unterschiedlichen Partnern und einbringen der regionalen Interessen: z.B. Jurapark Aargau, Hochrheinkommission, Districtsrat Trinationaler Eurodistrict Basel, Agglomerationsprogramm Basel, Energieregion Fricktal
- Koordinieren der Anliegen und Anträge der Gemeinden im öffentlichen Verkehr sowie beteiligen an der Entwicklung des kantonalen Mehrjahresprogramms

Ergänzend zu den Basisaufgaben setzt Fricktal Regio Projekte um, indem Themen von regionaler Relevanz aufgenommen und den Gemeinden für die lokale Umsetzung Grundlagen zur Verfügung gestellt werden.

5. Gemeinsam für eine starke Region

Das Fricktal ist geprägt von unterschiedlich strukturierten Gemeinden. Ländlich geprägte Gemeinden gehören ebenso zur Region wie Gemeinden mit Zentrumsfunktionen und zahlreichen Arbeitsplätzen. Das ist eine Chance und Herausforderung zugleich.

Mit der Fricktal-Charta bekennen sich die Gemeinden dazu, die Fricktal-Strategie gemeinsam umzusetzen.

Die Fricktal-Charta

Die Gemeinden des Fricktals setzen die Fricktal-Strategie gemeinsam um. Sie kooperieren mit dem Ziel, die Attraktivität des Fricktals zu stärken und die Wettbewerbsfähigkeit gegenüber anderen Regionen zu verbessern. Wegweiser dazu ist die Fricktal-Vision.

Die Umsetzung der Strategie erfolgt über Projekte. Die Zusammenarbeit der jeweils an einem Projekt beteiligten Gemeinden ist freiwillig. Sie wird in separaten Projektvereinbarungen geregelt.

Die Gemeinden halten sich an die folgenden Abmachungen:

- Teilnahme an der Fricktalkonferenz
- Vollständige und rechtzeitige Information über Projekte, Projektvereinbarungen und beteiligte Gemeinden
- Fairness: Die Gemeinden halten sich an Abmachungen in den Projektvereinbarungen.

Die Kooperation ist offen für andere Gemeinden, Regionen und Akteure.

Die Fricktalkonferenz bildet die übergeordnete Struktur der Zusammenarbeit. Sie wird von Fricktal Regio im Rahmen des Gemeindefestivals organisiert.

Unterzeichnet von den Mitgliedsgemeinden von Fricktal Regio anlässlich der 1. Fricktalkonferenz am 16.1.2009.

Die Umsetzung erfolgt schrittweise. Die Federführung liegt bei den Gemeinden. Jede Gemeinde setzt selbst Prioritäten und entscheidet, welche Entwicklungsziele sie in den nächsten Jahren angehen möchte. Die Individualität der Gemeinden und auch die Gemeindeautonomie bleiben gewahrt. Der Lastenausgleich ist gewährleistet, indem sich nur jene Gemeinden finanziell beteiligen, die auch von den Projekten profitieren.

Fricktal Regio unterstützt die Gemeinden bei der Umsetzung (sh. Kapitel angewandte Regionalentwicklung). Die regionale Meinungsbildung wird durch Fricktal Regio aktiv gefördert, indem zum Beispiel aktuelle Themen an der Fricktalkonferenz aufgenommen werden. Dies fördert auch einen offenen und transparenten Austausch unter den Gemeinden.

Die Fricktalkonferenz

Die Fricktalkonferenz ist die Plattform für den Austausch über die Umsetzung des gemeinsamen Leitbilds und der regionalen Vision. Im Zentrum stehen die Präsentation erfolgreicher gemeinsamer Projekte, der Wissenstransfer sowie die Entwicklung neuer Ideen zur Förderung einer nachhaltigen Regionalentwicklung.

Ziele der Konferenz:

- **Austausch fördern:** Raum für Dialog und Erfahrungsaustausch zwischen Gemeinden, Fricktal Regio, Projektträgern und regionalen Akteuren schaffen.
- **Erfolge sichtbar machen:** Vorzeigeprojekte aus der Region präsentieren und gemeinsam reflektieren.
- **Impulse geben:** Neue Projektideen diskutieren und regionale Kooperationen anregen.
- **Vision verankern:** Die gemeinsame Vision und das Leitbild der Region weiter konkretisieren und in die Praxis überführen.
- **Aktuelle Themen aufgreifen:** Relevante Entwicklungen und Herausforderungen der Regionalentwicklung thematisieren.

Mit dem Gemeindeforum unterstützt Fricktal Regio die Gemeinden mit fachlichen Inputs zu aktuellen Themen der Gemeindeführung und unter den Gemeinden werden Erfahrungen ausgetauscht. Damit können die Gemeinden gegenseitig voneinander lernen und die Vernetzung unter den Gemeinden wird gestärkt:

Das Gemeindeforum

Das Gemeindeforum findet jeweils an zwei Tagen im Januar statt. Es wird seit 1995 jährlich durchgeführt und von jeweils 70-80 Gemeinderätinnen und Gemeinderäten, Verwaltungsangestellten und Fricktaler Grossräten besucht.

An jedem Tag wird ein Thema nach dem Motto „Aus der Praxis für die Praxis“ und dem Top-Down-Prinzip abgehandelt. Die Seminartage starten mit einem Inputreferat, welches die „Grosswetterlage“ präsentiert, um dann aus unterschiedlicher Sicht die regionalen und kommunalen Aspekte zu beleuchten und die Gemeinden mit Praxisbeispielen zu unterstützen.

Neben den fachlichen Inputs hat auch die Vernetzung unter den Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern einen hohen Stellenwert.

Die Fricktaler Gemeinden und Fricktal Regio gehen so regionale Herausforderungen gemeinsam an und setzen sich ein für eine starke Region.

